©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Eine neue Schmetterlingsaberration.

Von

Dr. Ebert.

Ein seltenes Exemplar eines Scheckenfalters (*Melitaea*) wurde im vorigen Jahre hier auf einer feuchten Waldwiese zwischen vielen normal entwickelten Faltern derselben Art gefangen. Die Zeichnung des Thieres ist so abweichend, dass es mir der Mühe werth erscheint, dasselbe kurz zu beschreiben. In Anbetracht dessen, dass in der hiesigen Fauna bisher nur vier Formen von *Melitaea* beschrieben sind, nämlich: *Cinxia, Aurinia, Athalia* und *Dictynna* kann man nur zweifelhaft sein, welcher von den beiden letzteren Arten unser Falter angehören mag. Für *Dictynna* spricht der Umstand, dass die Grundfarbe auf den Vorder- und Hinterflügeln sehr dunkel ist. Es ist auf unserem Exemplar an den Vorderflügeln die Wurzel und der um das doppelte wie gewöhnlich verbreiterte Aussenrand sehr dunkel, letzterer auch auf den Hinterflügeln ganz schwarz sowie der ganze Diskus. Die gewöhnlich im Wurzelfeld der Vorderflügel verlaufende nicht unterbrochene rothgelbe Fleckenbinde wird bei diesem Exemplar durch einen oberen grösseren Fleck und einen kleineren unter diesem ersetzt, während ein dritter nur schwach angedeutet der Wurzel sehr genähert ist. Bei gewöhnlichen Exemplaren verläuft an der Grenze von Mittel- und Saumfeld eine rostrothe durch Rippen und schwarze Färbung etwas unterbrochene Fleckenbinde, sowie zwei ähnliche aus kleinen Flecken bestehende unter-

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

brochene Binden im Saumfeld, während hier die Binden durch sehr regelmässige vom Ende des Wurzelfeldes fächerförmig nach dem Saum zu verlaufende gelbröthliche Streifen ersetzt werden, welche saumwärts in hellgelb übergehen und durch regelmässige in derselben Richtung entsprechend den Rippen verlaufende schwarze Streifen eingefasst werden. Scharf grenzen sich diese Streifungen gegen den dunkeln breiten Aussenrand ab, an welchem auch die schwarzweissen Franzen markant hervortreten. Eine schwache Andeutung von einer dunkelbraunen Binde befindet sich an der Grenze zwischen Mittel- und Saumfeld schwach durchscheinend. An den fast eintönig schwarzen Hinterflügeln sieht man an den schwarzen Aussenrand anschliessend eine schwache Doppelreihe gelbröthlicher Fleckchen.

Die auf der Hinterflügelunterseite als charakteristisch gegenüber *Athalia* angegebene Punktreihe in den inneren Monden ist schwach angedeutet und im gelben Wurzelfeld befinden sich drei schwarze Punkte, von denen der äusserste weiss gekernt ist. Bei Durchsicht der mir zu Gebote stehenden Litteratur fand ich nirgends eine *Dictynna aberr.* beschrieben, nur in dem neuen Staudinger-Rebel'schen Katalog ist kurz ein von Herrich-Schäfer beschriebenes Exemplar erwähnt, bei welchem es zweifelhaft gelassen ist, ob dasselbe zu *Dictynna* oder *Athalia* zu rechnen ist.

Auf unserer Abbildung zeigt Fig. 1 den Falter von oben, Fig. 2 von unten.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Fig. 1

Fig. 2

Melitaea dictynna aberr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Ebert Theodor W.

Artikel/Article: Eine neue Schmetterlingsaberration 129-130